

Zwei Rennen und schon ist Sulzinger Vize

Podestplatz bei der Lausitzer Schotter-Rallye und damit Zweiter der europäischen Rallye-Trophy

Eigentlich ist es in letzter Zeit relativ ruhig geworden um den Tittlinger-Rallyepiloten Raffael Sulzinger und sein Team. Mangelnde Zeit wegen seiner beruflichen Veränderung im letzten Jahr sind der Grund hierfür. Nur zwei Rallye-Veranstaltungen ließ der eng gestrickte berufliche Zeitplan in diesem Jahr zu. Dennoch konnte sich Sulzinger mit seiner Freundin – der Pfälzerin Lisa Kiefer – wieder einen internationalen Titel an seine motorsportlichen Fahnen heften.

Der 33-jährige Tittlinger und seine 26-jährige „Co“ aus Landau (Pfalz) fuhren zum ersten Mal wieder Mitte Juli bei der „Weiz-Rallye“ in ihren „Autohaus-Unrecht-Rallye-Fiesta-R2“. Nicht nur ein Lauf zur österreichischen Staatsmeisterschaft, sondern auch zur „FIA-EUROPEAN-RALLYE-TROPHY“. Mit einem Klassensieg dort in der Trophy-Wertung legten sie sozusagen den Grundstein für weitere geplante Einsätze in dieser „Rallye-Europa-Meisterschaft für Privatfahrer“. Im nordöstlichen Sachsenland bestritten sie wenigstens noch den letzten Lauf zu dieser „FIA-Serie“, die Lausitz-



Auf Schotter in der Lausitz unterwegs: Raffael Sulzinger im Fiesta R2

Rallye. Ein Rennen fast nur auf Schotter, Sulzingers Lieblings-„Boden“. Mit Blick auf die Konkurrenz in der eigenen Klasse war schnell klar, dass man hier wohl keinen Blumentopf wird holen können. Mit den Tschechen Eric Cais, Vaclav Dunovský und Dominic Brož, dem Italiener Enrico Oldrati, dem Norweger Lars Martin Stensbøl und der Schwedin Jona Eson Brådhe – allesamt auf zumindest gut 30 PS stärkeren und bereits wesentlich moderneren Peugeot unterwegs, waren von vornherein die Favoriten schon gesetzt.

Tatsächlich musste das Tittling/Landauer Gespann gleich auf Wertungsprüfung 1 feststellen, dass wohl mangels fehlender sportlicher Einsätze ein wenig die Routine abhanden gekommen ist. So kam kein richtig gutes Bauchgefühl auf und sie mussten den ersten Tag nach vier WP mit einer großen Unzufriedenheit beenden, obwohl sie sich bereits auf Platz 27 in der Gesamtwertung nach vorne arbeiten konnten.

An Tag 2 (mit sechs WP und insgesamt 104,4 km) haderten die beiden wie zu Beginn immer noch ein wenig mit dem nicht korrekt

erstellten Aufschrieb, kamen jedoch immer besser mit dem Improvisieren zurecht – die Zeiten wurden schneller. Jedoch riskierten das Duo keine großen Attacken mehr – zu groß war bereits der Vorsprung der Konkurrenz bzw. die Gefahr, auf der äußerst anspruchsvollen und zum Teil mit bis zu 60 cm tiefen Löchern übersäten Schotterpiste auszufallen. So versuchten die beiden ihren Speed zu halten und konnten sich im Ziel als 22. in der Gesamtwertung sowie als Dritte in ihrer Fahrzeugklasse behaupten.

Mit dieser doch noch beachtenswerten Platzierung konnte man den Sieg in der Wertung der frontangetriebenen Fahrzeuge im Schotter-Cup verbuchen. Die Krönung war jedoch, dass Sulzinger/Kiefer auch noch den Vize-Meister-Titel für Zweirad-getriebene Fahrzeuge in der Zentral-Zone der „FIA-EUROPEAN-RALLYE-TROPHY“ einfuhren. Schade, dass Sulzinger/Kiefer nur zwei Einsätze dieser sechsteiligen Rennserie bestreiten konnten – eine Veranstaltung mehr und der Meistertitel wäre ihnen wohl sicher gewesen. – R.S.